



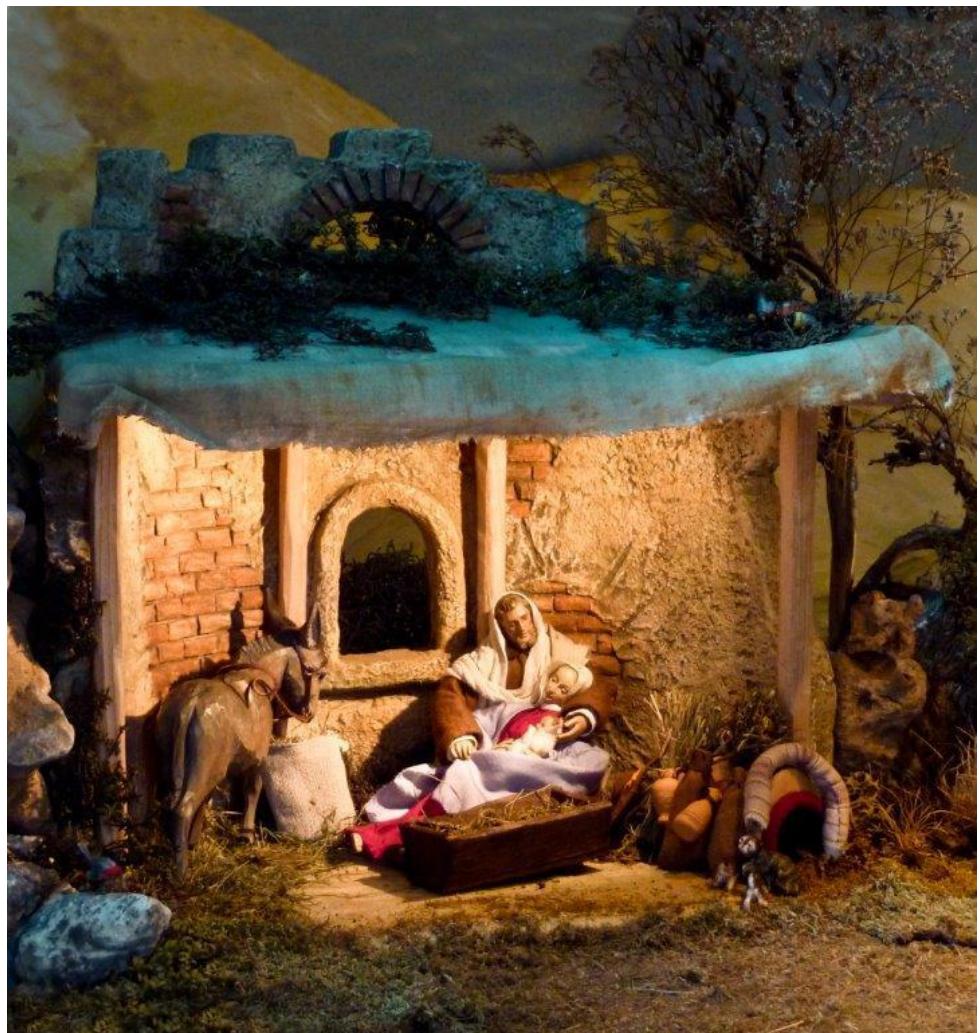
St. Korbinian, Lohhof

Ulrich & KORBINIAN



St. Ulrich, Unterschleißheim

Advent/Weihnachten 2016



Regelmäßige Gottesdienstangebote:

Samstag	17:15 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Korbinian
	18:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Korbinian
	18:30 Uhr	Vorabendmesse	St. Ulrich NK
Sonntag	8:00 Uhr	Hl. Messe	St. Korbinian
	8:30 Uhr	Hl. Messe	St. Ulrich AK
	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst	St. Korbinian
	10:00 Uhr	Pfarrgottesdienst	St. Ulrich NK
	19:00 Uhr	Hl. Messe	St. Wilhelm, Oberschleißheim (nicht während der Ferien)
Dienstag	8:00 Uhr	Hl. Messe	St. Korbinian
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Ulrich NK
Mittwoch	9:00 Uhr	Hl. Messe	St. Ulrich AK
	19:00 Uhr	Hl. Messe	St. Korbinian
Donnerstag	18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Korbinian
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Ulrich NK
Freitag	9:00 Uhr	Hl. Messe	St. Korbinian
	17:00 Uhr	Rosenkranz	St. Ulrich NK



Impressum

Herausgeber:	Pfarrverband Unterschleißheim – St. Ulrich und St. Korbinian, Im Klosterfeld 14 · Bezirksstr. 25 · 85716 Unterschleißheim
Verantwortlich:	Pfarrer Johannes Streitberger
Redaktion:	Ruth Biller, Mathias Effenberger, Irene Forster, Ludger Heck, Werner Honal, Johannes Streitberger, Nicole Uerpmann, Manfred Utz <i>pfarrbrief@st-ulrich-ush.de</i>
Titelbild:	Jahreskrippe St. Korbinian, „Die Geburt des Herrn“ Foto: Ulrich Hufnagl
Layout:	Ludger Heck
Druck:	Grafik Design Beyer GbR, Am Kirchberg 5a, 85391 Leonhardsbuch
Auflage:	12.500
Fotos:	Ruth Biller, Irene Forster, Richard Graf, Ludger Heck, Andrea Pittner, Martina Schuller, Claudia Slupina, Nicole Uerpmann u.a. Alle Rechte bei den Fotografen.
Comic:	Viktoria Heck

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder.

Willkommen ...

Willkommenskultur: einer der wichtigsten Begriffe des letzten Jahres angesichts der Flüchtlingsthematik, die alle Beteiligten manchmal bis zum äußersten fordert oder gefordert hat.

Willkommenskultur: in unserem Land, in Unterschleißheim weithin die Realität im Umgang mit Menschen, die ihre Heimat verloren haben und manchmal unsägliche Wege auf sich genommen haben. Viele haben sich entschieden, auf diese Weise konkret die Nächstenliebe zu leben.

Willkommenskultur: besonders unsere Kirchen sollen offen sein für Menschen, die bei uns ankommen wollen, die sich danach sehnen, gesehen zu werden, angesehen zu werden. Da sind wir gefordert. Da sind wir im Besonderen gefordert, den wachen Blick zu üben, um den anderen nicht zu übersehen, sondern ihn herein zu holen.

Willkommenskultur: so erleben wir die meisten Begegnungen in unserem neu gegründeten Pfarrverband: „Ulricher“, die sich willkommen und sich wohl fühlen in St. Korbinian, „Korbinianer“, die gerne nach Ulrich kommen und sich wohl fühlen in St. Ulrich. Vielfalt, die bereichern kann, Gemeinsamkeiten, die stärken. Im Miteinander zeigt sich so, wie das zusammen zu wachsen beginnt, was in Unterschleißheim jetzt zusammen gehört. Dort, wo noch Unbehagen, vielleicht sogar Verletzungen aus der Vergangenheit dazwischen stehen, braucht es Verzeihen oder Neuanfang, braucht es Bereitschaft dazu ... und Zeit.

Willkommenskultur: Gott, Christus gegenüber. An Weihnachten feiern wir das Fest, dass Gott in unserer Welt ankommt bzw. ankommen möchte, bei uns, in jedem von uns, in unserem Leben. Im Advent bereiten wir uns, unser Inneres darauf vor, schaffen Raum, im Innen und im Außen.

Gott willkommen zu heißen in sich, im Leben, braucht die Entscheidung dazu – immer wieder. Und dann als Konsequenz: einladend leben auf Gott hin, sich ihm hinhalten in der Eucharistie, sich ihm hinhalten in jeder Begegnung, jedem Erlebnis. Das schärft das wahrnehmende Bewusstsein des Menschen auf Gott hin. Das verändert, entwickelt das eigene Leben. Dann werden wir eher verstehen lernen, wer wir wirklich sind: von Gott unendlich geliebte Menschen, angenommen und geborgen in ihm. Und jeder und jede Einzelne von uns ist ihm sehr willkommen.

Das ist *seine Willkommenskultur*. Und sie strahlt *seine Sehnsucht* nach Einheit mit uns aus. Seine Liebe setzt dazu unsere freie Entscheidung als Grundlage voraus. Seine Willkommenskultur gibt uns *sein An-sehen*, macht uns wertvoll, gibt uns Würde und Leben, letztlich unbegrenzt ... als Geschenk.

Gottes Willkommenskultur macht unsere somit erst möglich. Und auch wir sollen Leben und die Möglichkeiten, das Leben in Fülle zu entfalten, weiter schenken, so wie das Leben auch *uns geschenkt* ist.

*Für das Seelsorgerteam
Diakon Christian Karmann*



Aus dem Pfarrverband

Errichtungsgottesdienst und Pfarrverbandsfest

Der Himmel zeigte sein Wohlwollen zur Gründung des Pfarrverbands Unterschleißheim St. Ulrich und St. Korbinian: nur einen kleinen Schauer mussten die zahlreichen Teilnehmer der Prozession hinnehmen, die von der Pfarrkirche St. Korbinian über die Alte St. Ulrichskirche zur Neuen Kirche St. Ulrich führte. Im Festzug gingen neben den katholischen Priestern und pastoralen Mitarbeitern beider Pfarreien die neuen Pfarrer der evangelischen Nachbargemeinde Dr. Christian Wendebourg und Patricia Herrmann mit Diakon Christian Wasner, Bürgermeister Christoph Böck und zahlreiche Stadträte sowie die Fahnenabordnungen der Unterschleißheimer Vereine. Den feierlichen Errichtungsgottesdienst zelebrierte statt des erkrankten Bischofsvikars Rupert Graf zu Stolberg der Dekan von München-Feldmoching Pfarrer Johannes Kurzydem, unterstützt von Pfarrer Johannes Streitberger, Pfarrvikar Christoph Zirkelbach, Diakon Christian Karmann, Diakon i.R. Rudolf Müller und Pastoralassistentin Christina Hoesch, die die beiden Pfarreien die letzten zwei Jahre auf den Weg zum Pfarrverband geführt haben, sowie Anton Schönauer, Pfarrer von St. Korbinian von 1980 bis 1995, Pater Unfried und Walter Rothlehner, ehemals Diakon von St. Ulrich. Ina Trainer, pastorale Mitarbeiterin des Bischofsvikars, verlas in dessen Auftrag vor den zahlreichen anwesenden Gläubigen das Errichtungsdekret.

Musikalisch gestalteten den Festgottesdienst die Chöre von St. Ulrich und

St. Korbinian gemeinsam unter der Leitung des Kirchenmusikers Matthias Berthel (St. Ulrich). Begleitet von Kirchenmusiker Andreas Bick (St. Korbinian) an der Orgel, einem Bläserensemble und Röhrenglocken sangen sie die Missa brevis in B von Christopher Tambling. Zur Kommunion erklang das „Locus iste“ von Anton Bruckner. Die Ministranten beider Pfarreien brachten bunte Wachswürfel zum Altar, die für die verschiedenen Gruppen beider Pfarreien standen und zu einer gemeinsamen Kerze zusammengefügt wurden – sinnbildlich für Einheit in Vielfalt. Jugendvertreter von St. Korbinian und St. Ulrich hatten zwei große Puzzleteile mit den Emblemen der beiden Pfarrpatrone (Bär und Fisch) bemalt und verbanden sie symbolisch zu einem Ganzen. Im Anschluss an den Gottesdienst gratulierten Dekan Kurzydem, Bürgermeister Christoph Böck und die Pfarrerin der evangelischen Gemeinde Patricia Herrmann den beiden katholischen Pfarrgemeinden zur Pfarrverbandsgründung.

Nach einem kräftigen Regenguss während des Gottesdienstes zeigte sich rechtzeitig zum anschließenden Fest die Sonne, so dass es im Freien auf dem Kirchplatz von St. Ulrich stattfinden konnte. Durch die perfekte Vorbereitung und Mitwirkung zahlreicher Ehrenamtlicher aus beiden Pfarreien konnte fröhlich miteinander gefeiert werden. Dies lässt für die Zukunft auf ein fruchtbare Miteinander hoffen.

Ruth Biller

ERRICHTUNG DES PFARRVERBANDS

STATIO, PROZESSION, ALTE KIRCHE, EUCHARISTIEFEIER, PFARRVERBANDSFEST

